

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Wendlingen am Neckar
Ursula Vaas-Hochradl, Fraktionsvorsitzende

Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weigel, sehr geehrte Damen und Herren,

die aktuelle Corona-Pandemie zeigt uns, wie schnell sich buchstäblich alles verändern kann. Gut durchdachte Wirtschaftspläne sind plötzlich dahin. In der Krise zeigt sich jedoch auch, dass sich das umsichtige Wirtschaften der letzten Jahre jetzt auszahlt und dank der Hilfen von Land und Bund stellt sich die Finanzsituation der Stadt nicht ganz so dramatisch dar, wie zu Beginn der Krise zu erwarten war. Im Jahr 2020 sind wir so zu sagen mit einem blauen Auge davongekommen. So, wie sich die Pandemie zurzeit entwickelt, ist die Perspektive für 2021 und die kommenden Jahre nicht rosig.

Die Corona-Pandemie ist zudem nicht die einzige Krise, die uns als Gesellschaft enorm herausfordert. Wir wollen diesen Herausforderungen daher mit Vorschlägen begegnen, die unserer Verantwortung für das Klima, unserer Verantwortung für unsere natürlichen Lebensgrundlagen und unserer kommunalen Verantwortung für die Menschen vor Ort gerecht werden. Denn die Zeit drängt! Es geht um die Frage, ob wir den nachkommenden Generationen einen lebenswerten Planeten übergeben.

Klimaschutz als Schwerpunkt

Wir wissen seit Jahren, dass eine Erwärmung des globalen Klimas im Gang ist. Hitzewellen, Dürren, Unwetter und extreme Wasserstände als Folge davon erleben wir in den letzten Jahren immer häufiger. Investitionen in den Klimaschutz und in die Klimaanpassung, wie z. B. bei der Ertüchtigung des Hochwasserschutzes, sind dringend notwendig.

Der Haushaltsplanentwurf, wie er uns vorgelegt wurde, zeigt in die richtige Richtung. Der Klimaschutz wird ernst genommen. Für die Photovoltaikanlagen beim Sportpark und auf dem Feuerwehrgerätehaus sind 580 000 € eingestellt. Für Hochwasserschutzmaßnahmen sind in diesem Jahr 810 000 € vorgesehen.

Das Klimaschutzkonzept der Stadt Wendlingen am Neckar von 2014 beinhaltet weiteres Potenzial für Maßnahmen, die dringend auf den Weg gebracht werden müssen. Nur so können wir uns die Chance bewahren, die notwendigen Klimaschutzziele zu erreichen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt deshalb, das Klimaschutzkonzept zu evaluieren. Besonders geprüft werden soll, ob die Zielsetzung noch stimmig ist, welche Ziele schon bearbeitet sind und welche noch bearbeitet werden sollen. Das in Kapitel 9 formulierte Controlling-Konzept ist dabei zu beachten, wie z.B. der Maßnahmenbericht.

Da der Schutz des Klimas hohe Priorität hat, muss bei jeder Entscheidung über eine technische bzw. bauliche Maßnahme die Auswirkung auf das Klima bekannt sein. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt deshalb den Antrag, dass die Beschlussvorlagen im Technischen Ausschuss neben den finanziellen Auswirkungen auch die Auswirkungen auf das Klima bzw. für den Klimaschutz darstellen.

Die Energiewende ist bisher in erster Linie eine Stromwende. Jetzt muss die Wärmewende in Fahrt kommen. Wärme muss in Zukunft nicht nur bei Neubauten aus klimafreundlichen Quellen kommen. Es geht um energetische Sanierung, wenn die Heizungsanlage in die Jahre gekommen ist und den Aufbau von Wärmenetzen.

Wir freuen uns, dass aus dem Projekt „integriertes energetisches Quartierskonzept“ bereits die ersten konkreten Überlegungen für ein Nahwärmenetz im Bereich der Neuffenstraße hervorgehen. Vielen Dank an die Stadtverwaltung, hier wir Klimaschutz konkret. Spätestens wenn das Projekt umgesetzt wird, muss jedoch auch die Frage des Betreibers geklärt sein.

Auch sehen wir dringenden Handlungsbedarf, um die Elektromobilität in Wendlingen weiter voranzubringen. Wir beantragen deshalb den weiteren zügigen Ausbau von Ladesäulen für die Elektromobilität im Stadtgebiet. Immer mehr Wendlinger Bürger*innen legen sich derzeit Elektroautos zu. Wie uns bekannt, ist es zunehmend mit Wartezeiten z. B. an der Ladesäule im „Behrparkplatz“ verbunden. Weiter ist bekannt, dass mittlerweile einige Besitzer*innen im Gebiet der Stadtmitte wohnen und sich hier dringend Lademöglichkeiten wünschen.

Verkehrswende voranbringen

Im Verkehrsbereich setzen wir die gleichen Schwerpunkte wie in früheren Jahren. Die Verkehrswende ist jedoch angesichts der Klimakrise noch dringender geworden. Die Förderung des Zu-Fuß-Gehens, des Radfahrens und des öffentlichen Verkehrs sind uns ein besonderes Anliegen. Der Fuß- und Radverkehr hat während der Pandemie zuletzt schon deutlich zugelegt, aber die Platzverteilung im öffentlichen Raum ist immer noch zu sehr auf den fahrenden und stehenden Autoverkehr ausgerichtet. Es wundert deshalb nicht, dass die Fahrradunfälle im letzten Jahr gestiegen sind. Das Radverkehrskonzeptes muss deshalb, wie kürzlich geschehen, regelmäßig überprüft und die beschlossenen Maßnahmen zügig umgesetzt werden.

Wie jede Krise bietet uns auch die Corona-Pandemie die Chance zum Umdenken. Wie oben erwähnt lassen immer mehr Menschen das Auto stehen und gehen zu Fuß oder nehmen das Rad. Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen beantragt deshalb, die Planung des Ausbaus der Weberstraße erneut auf die Tagesordnung zu setzen und ggfls. den bestehenden Beschluss des Gemeinderats von 2019 zu revidieren.

Wir sind zwischenzeitlich der Auffassung, dass eine zukunftsorientierte Gestaltung der Weberstraße als Verbindung von Bahnhof bzw. ÖPNV-Verkehrsknotenpunkt zur Stadtmitte zunehmend von größerer Bedeutung wird, nicht zuletzt durch die neuen Entwicklungen im Otto-Quartier und auf dem Behrparkplatz.

Wir sind der Auffassung, dass die beschlossene Planung von 2019 mit dem nur teilweisen Ausbau der Weberstraße aus heutiger Sicht zu kurz gegriffen ist und der von allen Seiten gewünschten Aufwertung der Innenstadt nicht gerecht wird. Eine Verbindung von einem zentralen Knotenpunkt (Bahnhof, ZOB, Fußwege etc.) zur Innenstadt muss sichtbar, einladend und erkennbar sein. Daher sollte die Weberstraße in ihrer gesamten Strecke zukunftsorientiert und mit mehr Fußgänger- und Radfahrerfreundlichkeit umgebaut und gestaltet werden.

Coronabedingt ist der CO₂-Ausstoß im vergangenen Jahr im Straßenverkehr zurück gegangen. Es ist jedoch zu erwarten, dass das Verkehrsaufkommen und damit der CO₂-Ausstoß wieder zunehmen, sobald die Einschränkungen der Bewegungsfreiheit wieder fallen. Uns Grünen ist es darum wichtig, dass wir auf nachhaltige und moderne Mobilität setzen. Bisher war in Baden-Württemberg der Verkehr für mehr als ein Drittel des CO₂-Ausstoßes verantwortlich. Bis 2050 müssen wir aber weitgehend klimaneutral mobil sein.

Damit dies gelingt muss der öffentliche Nahverkehr verdoppelt werden. Für unsere Fraktion heißt das, dass wir weiterhin den S-Bahn-Ringschluss auf die Fildern und die Umsetzung des 15-Minutentakt vorantreiben.

Naturschutz sichert die Grundlagen unseres Lebens

In der Zeit des Lockdowns erleben wir, dass der Stellenwert und die Wertschätzung für die Natur deutlich gestiegen sind. In dieser Zeit der extremen Einschränkungen trägt der Aufenthalt in unseren Naherholungsgebieten zur psychischen Entspannung und Gesundheit bei. Angesichts des dramatischen Rückgangs der Artenvielfalt, vor allem der Insekten, sehen wir einen hohen Handlungsbedarf für Qualitätsverbesserungen in allen Schutzgebieten, Grünflächen und Wäldern.

Die Biotop-Vernetzungsplanung bietet uns dafür eine hervorragende Grundlage. Wir freuen uns auf die Vorstellung der Biotop-Vernetzungskonzeption in der nächsten Gemeinderatssitzung. Das Land hat im Oktober 2020 ein Förderprogramm Blühflächen und Biodiversitätspfade aufgelegt. Wir beantragen daher die Gelegenheit zu nutzen und in die Umsetzung von ersten Maßnahmen zur Biotopvernetzung einzusteigen. Eine wichtige Rolle kommt dabei dem von der Fraktion der Grünen im letzten Jahr beantragte „Runde Tisch“ mit den Landwirten, Waldbesitzern, Obstbauern, Schäfer, Imker, dem NaBU und den weiteren Akteuren im Natur- und Landschaftsschutz zu, der jetzt wegen der Pandemie erneut verschoben werden musste.

Um das innerstädtische Klima zu verbessern und das weitere Aufheizen der Innenstadt zu begrenzen, verweisen wir auf unsere Anträge 2019 zur Dach- und Fassadenbegrünung und den Blühflächen im Stadtgebiet. Leider beobachten wir, dass sich Schotter- und Kiesgärten in Wendlingen trotz Verbot immer mehr ausbreiten.

Großflächig mit Steinen belegte Gartenflächen sind schädlich für unsere Umwelt und das Klima. Durch das Fehlen von Pflanzen finden Insekten keine Nahrung, d.h. Schottergärten sind schlecht für die Artenvielfalt und den Artenschutz und sie wirken sich durch die Speicherung der Sommerhitze negativ auf das Kleinklima aus. Das Land Baden-Württemberg hat deswegen 2020 ein Verbot von Schottergärten beschlossen. Trotzdem wurden auch in Wendlingen weiterhin vermehrt Grünflächen durch Schotter und Steine ersetzt und neue Bauherren greifen zur vermeintlich „pflegeleichter“ Lösung in ihren Vorgärten. Wir beantragen eine Aufklärungskampagne seitens der Stadtverwaltung. Die Wendlinger*innen sollen für die Probleme, die Schottergärten für Klima und Umwelt bedeuten, sensibilisiert und auf das geltende Verbot von Schottergärten ausdrücklich hingewiesen werden. Diese Hinweise sollen auch Bauherren überreicht werden, um gezielt die Betroffenen für das geltende Schottergärtenverbot zu sensibilisieren. Auch die Landschaftsgärtner sollten mit ins Boot geholt werden, setzen sie doch meist die Neugestaltung von Gartenflächen um.

Bildungsgerechtigkeit sichern

Vermutlich haben Kinder noch nie so sehr die Schule vermisst. Für die Eltern ist es eine riesige Herausforderung, dass ihre Kinder den ganzen Tag zuhause verbringen und sie zu Nachhilfelehrer*innen werden. Für uns Grüne steht fest, dass sich unsere Schulen darauf verlassen können müssen, dass Investitionen in Schulausstattung und Erneuerung der Schulgebäude eine hohe Priorität behalten. Auskömmliche Schulbudgets und Schulsozialarbeit sind in Krisenzeiten besonders wichtig. Bereits 2018 haben wir Grünen einen Antrag zum Anschluss der Schulen an das Glasfasernetz gestellt.

Die Bedeutung der Digitalisierung und des Glasfaserausbaus für die Wirtschaft, das Homeoffice und das Homeschooling wurde uns durch die Pandemie nochmals deutlich vor Augen geführt. Der Ausbau des Breitbandnetzes und der Anschluss der Schulen muss mit aller Kraft weiter vorangetrieben werden.

Digitalisierung in den Schulen ist unumgänglich, wenn wir in der Bildung nicht den Anschluss verlieren wollen. Die Bundesregierung stellt Fördergelder aus dem Digitalpakt zur Verfügung,

um die Herausforderung dieser Aufgabe zu unterstützen. Ein Sofortausstattungsprogramm soll den Prozess vereinfachen und die Umsetzung beschleunigen.

Die Stadt Wendlingen und die Schulen sind hier keineswegs untätig, wie wir bereits erfahren konnten. Wir bitten deshalb zum einen um Berichterstattung zum aktuellen Stand der digitalen Ausstattung der Schulen, zu den Medienentwicklungsplänen der Schulen und zur Inanspruchnahme von Fördergeldern.

Zum anderen bitten wir um Informationen über die nächsten Schritte in Form eines Medienentwicklungsplanes seitens der Stadt zu den Fragen der Nachbeschaffung von digitalen Endgeräten, der weiteren Ausstattung mit auf die Zukunft ausgerichteter Hardware und Software, der Administration und zu innovativen Serverlösungen.

Sozialer Zusammenhalt in Pandemie-Zeiten

Das Jahr 2020 war für niemanden von uns einfach. Die Pandemie erfordert massive Umstellungen und Verzicht auf Gewohntes. Kinder und Jugendliche können wochenlang nicht in die Kita und die Schule gehen. Sie sehen ihre Freundinnen und Freunde weniger. Familien müssen ihren Alltag umstellen und immer wieder improvisieren. Viele Menschen, vor allem Ältere und Menschen mit Vorerkrankungen, haben Sorge, sich mit dem Corona-Virus zu infizieren und zu erkranken. Selbstständige, insbesondere in der Gastronomie und im Facheinzelhandel, stellten sich immer wieder die bange Frage, wie es weitergehen kann. Das Virus und seine Gefahren fordert uns als Gesellschaft heraus.

Durch die Corona-Pandemie ist sichtbar geworden, wie wichtig gesellschaftlicher Zusammenhalt ist. Der Lockdown hat aber auch deutlich gemacht, dass unsere sozialen Netzwerke funktionieren. Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen ist es der Stadtverwaltung gelungen schnell und unkompliziert Unterstützungsangebote wie z. B. „Wendi brings“ zu schaffen.

Auch wenn wir uns alle unsere alte Normalität zurückwünschen, müssen wir uns der aktuellen Situation mit viel Geduld stellen. Für das Jahr 2021 stehen wir noch vor großen Herausforderungen. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus haben den Facheinzelhandel, die Gastronomie und die gesamte Kultur hart getroffen. Durch schnelle Bundes- und Landesmittel konnten existenzielle Bedrohungen bisher verhindert werden.

Es ist bewundernswert, wie unsere Vereine in diesem extremen Ausnahmezustand alle ihre kreativen Potenziale und Energien mobilisiert haben, um weiterhin aktiv zu bleiben und uns Kultur- und Sportangebote machen zu können. Wir Grünen wissen das zu schätzen und wollen die Vereine und Ehrenamtlichen nicht im Stich lassen.

Meine Damen und Herren, in den letzten Jahren wurden viele Entwicklungen und Projekte auf den Weg gebracht. Ich nenne hier das Otto-Quartier, das Neubaugebiet Steinriegel, den Hochwasserschutz, die Erweiterung des Sportparks, die Neugestaltung der Ludwigstraße, die Schaffung von weiteren Kita-Plätzen sowie die Erneuerung der Spielplätze, um nur einige Beispiele aufzuzeigen. Durch die gute Einnahmesituation und das sparsame Haushalten der letzten Jahre sind wir immer noch in der glücklichen Lage, dass diese wichtigen Projekte und Maßnahmen bisher nicht gefährdet sind.

Aufgrund der Auswirkungen der Pandemie und des Transformationsprozesses in der Automobilindustrie gehen wir von einem deutlichen Rückgang bei den Steuereinnahmen und Zuweisungen in den kommenden Jahren aus. Wir haben uns deshalb mit unseren Anträgen auf das essentielle Thema „Klimaschutz“ konzentriert und auf weitere kostenträchtigen Anträge verzichtet.

Abschließend geht unser Dank an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich im vergangenen Jahr ehrenamtlich zum Wohle unserer Stadt eingebracht haben. Unser ausdrücklicher Dank geht an Sie Herr Bürgermeister Weigel und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung für ihre engagierte Arbeit. Ich wünsche uns allen eine glückliche Hand bei der Umsetzung der anstehenden Aufgaben.